

DSGVO im Sportverein: So schützen Sie die Daten Ihrer Mitglieder!

Erfahren Sie, wie die DSGVO den Datenschutz in Sportvereinen prägt und welche Maßnahmen erforderlich sind, um persönliche Daten zu schützen.



Am 4. Februar 2025 wird das Frauen-Bundesligaspiel zwischen Eintracht Frankfurt und Bayer Leverkusen zum Schauplatz eines spannenden Duells. Die Begegnung verspricht nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern steht auch im Kontext aktueller Herausforderungen, die die Sportwelt betreffen.

Die aktuelle Debatte um Cookies und Datenschutz bringt neue Anforderungen mit sich, die nicht nur das Marketing, sondern auch die Kommunikation innerhalb von Sportvereinen betreffen. Mit der schrittweisen Abschaffung von Drittanbieter-Cookies wird das Cookie-Tracking, eine der Hauptquellen für Werbeeinnahmen, stark eingeschränkt. **Dg-datenschutz.de** berichtet, dass Werbetreibende besorgt sind und nach neuen

Lösungen suchen. Cookieless Tracking, das serverseitig erfolgt und keine lokal gespeicherten Daten verwendet, könnte eine Antwort auf die Herausforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sein.

Neue Formen des Trackings

Das Tracking ohne Cookies nutzt technische Profile und Geräte-Fingerabdrücke, um Nutzerprofile zu erstellen. Während solche Methoden viele Datenschutzbedenken aufwerfen, könnten sie gleichzeitig auch eine höhere Werbewirksamkeit bieten. **Dg-datenschutz.de** erklärt weiter, dass Kohorten-Targeting und ID-basiertes Targeting immer wichtiger werden, um übergreifendes Tracking zu ermöglichen.

In einem Umfeld, in dem Internetnutzer zunehmend vorsichtiger mit ihren Daten umgehen, wird das Zusammenspiel von Datenschutz und Sport immer relevanter. Vereine müssen besonders vorsichtig agieren, da sie viele personenbezogene Daten ihrer Mitglieder verarbeiten.

DSGVO und ihr Einfluss auf Sportvereine

Die Anforderungen der DSGVO sind für Sportvereine von grundlegender Bedeutung. Sie müssen beispielsweise ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten führen und die Einwilligungen ihrer Mitglieder zur Verarbeitung personenbezogener Daten einholen. **Sportverein.marketing** hebt hervor, dass viele Vereine ihren Mitgliedern transparent darlegen müssen, wie ihre Daten verarbeitet werden. Bei Nichteinhaltung drohen Bußgelder und der Verlust des Vertrauens.

Die DSGVO hat daher weitreichende Folgen: Ab einer Mitgliederanzahl von 20 muss ein Datenschutzbeauftragter eingesetzt werden, um die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten. Zudem sollten Daten vor unbefugtem Zugriff geschützt werden, beispielsweise durch verschlüsselte

Speicherung.

Vor diesem Hintergrund ist es entscheidend, dass Sportvereine klare Prozesse im Datenschutz etablieren. Regelmäßige Schulungen und Anpassungen der Datenschutzerklärungen sind unerlässlich, um den sich ständig ändernden Vorgaben gerecht zu werden.

Der heutige Tag, an dem Eintracht Frankfurt und Bayer Leverkusen aufeinandertreffen, ist also nicht nur ein Highlight für Fußballfans, sondern eingebettet in ein weites Feld an Herausforderungen hinsichtlich Datenschutz und Marketing im Sport.

Details	
Quellen	• www.kicker.de • dg-datenschutz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de